

Die neue Hüterin

Von abgemeldet

Prolog: Das Spiel beginnt

Hallo, weil ich mit meiner anderen FF nicht weiter komme und viele Ideen für eine neue FF hatte, habe ich einfach hiermit begonnen. Also, diese Geschichte handelt nach den Abenteuern von Miaka. Als kleine Hilfe zähle ich hier die Alter der Seishi auf.

Chichiri- 28

Tasuki - 21

Hotohori- 22

Mitsukake-26

Nuriko - 22

Chiriko - 17

Mai (die neue Suzaku no Miko)- 23

Jetzt rufen wahrscheinlich viele *Bäh du Doofkuh, das geht doch überhaupt nicht, schließlich sind fast alle gestorben und konnten nicht älter werden, außerdem hast du einen vergessen.* Aber ich kann euch beruhigen. Bei mir ist keiner gestorben, und ich habe niemanden vergessen. Tamahome ist mit Miaka zusammen in ihrer Welt. Also muß jemand seinen Platz einnehmen. Wer? Laßt euch überraschen.

So, an dieser Stelle wieder das Selbe Spiel wie beim letzten Mal.

Die Seishi gehören nicht mir. *Ich will das Fuchsgesicht.* Und ich verdiene kein Geld damit.

Rechtschreibfehler bitte überlesen oder mit Tippex überpinseln.

Und nun Vorhang auf für den Prolog.

Viel Spaß

Die neue Hüterin des Suzaku

Mai stand vor dem großen Eingangstor der Bibliothek und wartete mit einem großen Rucksack bepackt darauf, dass ihre Eltern endlich bei ihr eintrudeln würden, damit sie ihren alljährlichen Campingausflug beginnen konnten. Doch Mai war sicher, dass ihre Eltern wie jedes Jahr in Osaka am Bahnhof standen, sich lauthals stritten und dabei den Zug hierher nach Tokyó verpassen würden. Sie warf einen Blick auf ihre

Armbanduhr. Eine halbe Stunde wartete sie jetzt schon in der brütenden Hitze. Die Sonne strahlte an diesen Sonntag Anfang August mit aller Kraft, die Straßen dampften regelrecht, und Mai floss der Schweiß in Strömen über ihre feingeschnittenen Gesichtszüge. Der Rucksack, in dem Utensilien für drei Wochen eingepackt waren brachte sie langsam zum Wahnsinn. Er war so schwer und sie bekam langsam Kreuzschmerzen. Gerade als sie ihn ablegen wollte klingelte ihr Handy. "Hallo? Wer spricht?" "Hi Schatz, ich bin es." "Ach Mutter, was gibt es denn?" "Es tut mir leid Herzchen, aber dein missratener Vater und ich,... wir,..." "Ja?" "Wir haben den Zug verpasst." Mai verdrehte die Augen. "Ihr habt wieder gestritten?" "Nein,... ja, haben wir. Es tut mir sehr leid. Wir kommen mit dem nächsten Zug. Der fährt in sieben Minuten ab. Ankunft ist dann in drei Stunden. Ich würde sagen in dreieinhalb Stunden sind wir vor der Bibliothek." "Geht klar. Ihr findet mich wie jedes Mal in der Abteilung für chinesische Philosophie." "Ach Schatz, was interessiert dich denn an dem Zeug?" "Mutter, ich habe keine Lust mir dir über meine Vorlieben zu streiten. Wir sehen uns dann später." Wütend drückte Mai den Knopf um die Verbindung zu unterbrechen. <Das hätte ich mir doch denken können. Es ist immer dasselbe. Seit zehn Jahren sind die beiden jetzt schon geschieden, und jedes Jahr wird dieser Familienausflug gemacht. Da wird dann für drei Wochen versucht die heile Familie zu spielen, aber spätestens nach drei Tagen liegen die beiden sich wieder in den Haaren, und die restliche Zeit herrscht dann Funkstille zwischen ihnen. Bin ich froh, dass ich nicht bei einem von ihnen leben muss.> Schnell lief die junge Frau die Stufen zum Eingang hinauf, öffnete eine der großen Schwingtüren und trat ein. Erleichtert, der brütenden Hitze des Tages entkommen zu sein atmete sie tief die kühle Luft ein. Es roch nach Papier, Staub und Bohnerwachs. Viele empfanden den Geruch als störend, doch Mai liebte den Duft, denn die Bibliothek war schon immer ihre Zuflucht gewesen. Zielstrebig ging sie durch den langen Flur, stieg die Wendeltreppe bis zum vierten Stock hinauf und ging wie magisch angezogen in den Raum in dem die Übersetzungen von chinesischen Büchern standen. Sie blickte die vielen Regale entlang, bis ihr im letzten Regal, ganz unten ein Buch mit rotem Einband auffiel. Da fast alle Bücher einen dunklen Einband hatten stach das Rote regelrecht ins Auge, und Mai wunderte sich, dass es ihr vorher nie aufgefallen war. Das Buch zog sie an, sie musste es einfach aus dem Regal nehmen um darin zu lesen, während sie wartete. Sie las den Titel der auf dem Buchdeckel stand, schlug die erste Seite auf, und setzte sich mit ihrem Rucksack auf dem Rücken einfach auf den kalten Boden um die ersten Worte zu lesen.

^Dies ist die Überlieferung eines Mädchens, das einst die sieben Seishi von Suzaku versammelt hat und die Sagenhafte Kraft erlangte, sich alle Wünsche zu erfüllen. Die Geschichte gleicht einem Zauberspruch und wer sie vollständig liest, erhält die gleichen Kräfte wie das Mädchen aus der Legende und seine Wünsche erfüllen sich. Es steht geschrieben, sobald die erste Seite umgeblättert wird, wird die Geschichte Wirklichkeit und die Dinge nehmen ihren Lauf...^

Kaum hatte Mai die Worte gelesen, als sie ein helles rotes Leuchten umgab, und sie kurz darauf das Bewusstsein verlor. Als sie wieder zu sich kam und die Augen öffnete blickte sie sich verwirrt um. <Wo bin ich? und wie komme ich hierher? Ich war doch gerade in der Bibliothek und habe in dem Reich der vier Götter gelesen. Bin ich etwa in dem Buch? Nein, jetzt spinne ich total. Aber was gäbe es sonst für eine Erklärung?> Langsam stand sie auf und sah sich die nähere Umgebung an, aber es gab nicht viel zu entdecken, denn sie war in einem dichten Wald, durch den sich ein Weg, oder eher ein

Trampelpfad wand. Vor sich hin grübelnd ging sie diesen Weg entlang, in der Hoffnung, dass er sie aus dem Wald führte. Nach einigen Stunden Fußmarsch kam sie an eine Lichtung. Dort war eine bunte Blumenwiese durch die sich ein schmaler Bach mit kristallklarem Wasser schlängelte. Da Mai erschöpft war ließ sie sich am Ufer nieder, legte den Rucksack ab und begann darin nach ihrem Proviant zu suchen. Ein Schauer lief ihr den Rücken hinunter und sie hatte das Gefühl beobachtet zu werden. Schnell blickte sie sich um, konnte aber nichts entdecken. Sie sah den Mann nicht, der auf einem Ast saß und sich hinter dem Blättern verbarg während er sie beobachtete.

Wer Mai wohl beobachtet? Kommt euch das nicht bekannt vor? Ich hoffe euch hat der Anfang ein wenig gefallen. Ja, ich weiß, es war ziemlich kurz, aber dafür ist es doch der Prolog. Das erste Kapitel kommt bestimmt.

Mata ne

FY